

DONNERSTAG

7. Mai

Theater Chur zeigt
«Wir Erben»

Im Theater Chur wird heute Abend um 20 Uhr «Wir Erben» aufgeführt. Das Stück unter der Regie von Meret Matter verknüpft die fiktive Saga der Familie Frauchiger mit Schweizer Geschichte aus über 100 Jahren. In der neuen Produktion des Club 111 beleuchtet das Autorentduo Gerhard Meister und Suzanne Zahnd Schweizer Befindlichkeiten über mehrere Generationen hinweg über die Gegenwart hinaus. Die historischen Ereignisse, die Frauchigers durchleben, reichen gemäss Mitteilung von der Schweizerischen Landesausstellung 1914 in Bern, bis zur – tatsächlich geplanten – Expo 2027, an der Swissness besonders gross geschrieben werden soll. Vom Rütlichswur bis zum Phänomen Urban Gardening, vom Baulöwen bis zum Revoluzzer: ein Panorama der Schweiz, wie sie einmal war, wie sie heute ist und wohin sie sich bewegen könnte. (BT)

► Eine weitere Aufführung findet am Freitag, 8. Mai, um 20 Uhr statt. Tickets: www.theaterchur.ch

FREITAG

8. Mai

Vortrag von Albert
Gasser in Chur

Am Freitag, 8. Mai, um 19.30 Uhr findet in der Aula der Theologischen Hochschule Chur (St. Luzi) ein Vortrag statt. Prof. Albert Gasser, em. Professor an der Theologischen Hochschule Chur und ehem. Pfarrer in der Heiligkreuzkirche, referiert über das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965), den Verlauf, die Wirkung und Ausstrahlung. Am Schluss besteht gemäss Mitteilung die Möglichkeit zur Diskussion. Der Anlass wird organisiert von der Dekanatsgruppe Chur des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden. (BT)

► Freier Eintritt, Kollekte.

Jugend Brass Band
und Jungtambouren

Zum ersten Mal finden die beiden Konzerte der Jugend Brass Band Imboden und der Jungtambouren an zwei verschiedenen Orten statt. Am Freitag, 8. Mai, findet das Konzert in Bonaduz in der alten Turnhalle statt und am Samstag, 9. Mai, in der Mehrzweckhalle in Domat/Ems. Die Konzerte beginnen jeweils um 20.15 Uhr. Eröffnet werden die Konzerte durch die Youngbrassers Imboden und den Anfängern der Jungtambouren. Insgesamt stehen über 70 Jugendliche auf der Bühne. Die Jugend Brass Band Imboden, unter der Leitung von Gian Stecher, und die Jungtambouren, unter der Leitung von Andri Seglias, haben sich während einer Woche im Musiklager in Parpan intensiv auf das Konzert vorbereitet. Das Konzertprogramm beinhaltet neben traditionellen Brass-Band-Stücken auch Filmmusik und Unterhaltungsstücke. Auch die Jungtambouren werden neben klassischer Literatur mit unterhaltsamer Show auf der Bühne aufwarten. (BT)

SAMSTAG

9. Mai

Abschiedskonzerte
mit Clau Scherrer

Nach elf Jahren übergibt Clau Scherrer die Leitung des Chor viril Lumnezia an Retus Giger. Das erste von zwei Abschiedskonzerten des Chor viril Lumnezia mit Clau Scherrer findet am Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr in der Pfarrkirche in Trun statt. Als Mitwirkende unterstützen das Ensemble Decanto unter der Leitung von Retus Giger das Konzert. Die beiden Formationen werden vom Pianisten Gieri Maissen am Flügel begleitet. Auf dem Programm unter



Von Hand gemacht für junges Publikum

In Kooperation mit der Klibühni zeigt das Theater Chur am Freitag, 8., und Samstag, 9. Mai, jeweils um 17 Uhr das kleine Objekttheaterspiel «A Mano» für Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien. Die spanische Compañía El Patio erzählt die Geschichte einer Tontasse, die dazugehören möchte. Mit wenigen Objekten und ihren vier Händen erwecken Julián Saenz-Lopez und Izaskun Fernández ihre filigranen Tonfiguren in der Klibühni Chur zum Leben. «A Mano» ist die filigrane Geschichte einer Tontasse, die vor den Augen des jungen Publikums auf einer Töpferscheibe

entsteht. Zwei Spieler und vier Hände entführen in die Welt dieses kleinen Charakters, der einen grossen Wunsch hegt: den Wunsch, aus dem Glaskasten eines Schaufensters hinaus in die grosse Welt zu gehen, gemeinsam mit den anderen ins Leben zu treten. Und was tut man nicht alles, um dazuzugehören? Eine starke Sehnsucht liegt in all dem Tun dieser zerbrechlichen Tasse. Die Geschichte über sie ist laut Mitteilung ein Geschenk, ein kleines Juwel, ein kleines Kunsthandwerk – oder ganz einfach: eine wundervolle Handarbeit. www.theaterchur.ch (BT/ZVG)

dem Titel «Lob und Dank» finden sich laut einer Mitteilung sowohl Werke aus der internationalen Männerchorliteratur von Franz Schubert, Felix Mendelssohn, Franz Hegar, Wilhelm Peterson-Berger, wie auch Werke von romanischen Komponisten wie Gion Antoni Derungs, Duri Sialm, Benedetg Dolf und Eduard Lombriser. (BT)

► Ein weiteres Konzert findet am Sonntag, 10. Mai, um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle in Vella statt.

Schweizerische
Triennale der Skulptur

Am Samstag, 9. Mai, beginnt in Bad Ragaz und in Vaduz die 6. Schweizerische Triennale der Skulptur «Bad RagARTz». 90 Kunstschaaffende aus 13 Ländern stellen 400 Werke aus. Die grösste Skulpturenausstellung Europas dauert vom 9. Mai bis 1. November. Die Liste der Ausstellenden weist mehrere klingende Namen aus dem Ausland auf. Aus Italien kommt Mimmo Paladino, aus Spanien Xavier Mascaro und aus Monaco Sophia Vari. Eun Sun Park (Südkorea) und Kan Yasuda (Japan) sind bekannte Vertreter aus Übersee. Auch die Schweiz und Liechtenstein sind mit zahlreichen Kunstschaaffenden vertreten. Die bekanntesten sind H.R. Giger, Daniel Egli, Robert Indermaur, Peter Leisinger, James Licini, Kurt Laurenz Metzler, Ivo Soldini und Patrick Kaufmann. Zu sehen sind Grossskulpturen aus den verschiedensten Materialien. In Bad Ragaz werden rund 160 Werke im ganzen Dorf ausgestellt, entlang von Strassen, auf Plätzen, in Parks und Hotelanlagen. In Vaduz sind 40 Skulpturen von 21 Künstlern auf dem Rathausplatz zu sehen. Die Ausstellung wird in Bad Ragaz am 9. Mai, in Vaduz am 10. Mai eröffnet. Am «Festival der Kleinskulptur» im Kulturzentrum Altes Bad Pfäfers in der Tamina-schlucht stellen 40 an der Triennale beteiligte Künstlerinnen und Künstler 160 Kleinskulpturen aus. (SDA)

► Freier Eintritt. www.badragartz.ch

Drum Orchestra im
Kellertheater

Am Samstag, 9. Mai, lassen die sechs Jungs vom Drum Orchestra ab 20.20

Uhr das Kellertheater Rosengarten in Grüsch erbeben. Florian Müller, Robin Schmid, Vincent Pas, Nando Däscher, Arno Lietha und Etienne Baud starteten 2012 laut Mitteilung eine steile Karriere als Perkussions- und Partyband im Prättigau. Ursprünglich kam das Sextett zusammen, um für einen Medienwettbewerb des TV-Senders Joiz zu proben. Wie der Bandname bereits erklärt, sind die Perkussionsinstrumente ganz wichtig: Mit Drums, Perkussion, Xylophon, Vibraphon, Keyboard, E- und Bassgitar zeigen die Musiker, wie man mit nicht alltäglichen Instrumenten mitreissend Musik spielen kann, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (BT)

► Unter Telefon 081 325 35 92 sind Reservierungen möglich.

Peter Spielbauer
feiert «Yübiläum»

Die NZZ attestiert Peter Spielbauer, «keine Sekunde unter Banalitätsverdacht» zu stehen, und die «Süddeutsche Zeitung» sieht in ihm «eine intellektuelle Droge mit Unterhaltungswert. Klug, kunstvoll und immer überraschend». Am Samstag, 9. Mai, tritt er um 20.15 Uhr im Kino Rätia in Thusis auf. Peter Spielbauer, der «Wort-Tänzer und Objekt-Täter», hat laut Mitteilung seine letzten vier Programme verknödelt und verknotet, hat die Essenzen noch mal destilliert und serviert die komprimierte Tradition in anregender Gelassenheit. Das Ganze nennt sich «Yübiläum», ist Werkschau, Best of und Ausblick in die Zukunft. (BT)

► www.kinothusis.ch

Mythische Orte
am Julierweg

Im Rahmen des Jubiläumsprogrammes des Churer Märchenkreises führt der Landschaftsmythologe Kurt Derungs am Samstag, 9. Mai, auf einer Tagesexkursion unter dem Titel «Der Berg der Weissen Frau» in die Welt der Oberhalbsteiner Sagenwelt nach Riom. Ausgangspunkt der Exkursion ist das Rätische Museum in Chur, wo Derungs Funde vorstellt und die kulturhistorischen Zusammenhänge erklärt. Dabei ist laut Mitteilung auch der Fundort selbst von

Interesse, wie zum Beispiel derjenige bei der Scheibennadel von Falera oder beim Figurenstein aus dem Lugnez. Anschliessend reisen die Veranstaltungsteilnehmer mit dem Bus ins Oberhalbstein in die Region Savognin, Cunter und Riom. Bei Savognin entdeckte man einen der ältesten Siedlungsplätze des Tales. Zudem bildet der Burghügel von Riom einen landschaftlichen Mittelpunkt, der von zwei heiligen Bergen umgeben ist. (BT)

► Die Exkursion dauert von 9 bis 17 Uhr und kostet 120 Franken, Treffpunkt Rätisches Museum. Anmeldungen: Doris Portner, Tel. 081 353 46 86, cado@bluwin.ch.

Italianità, Romantik
und Rumantschia

Der Chor dils Larischs konzertiert am Samstag, 9. Mai, um 20.15 Uhr in der Heiligkreuzkirche in Chur. Der Chor dils Larischs eröffnet den Abend mit einem Block Schubertlieder. Der Gastchor Coro Monti Verdi aus Italien mit seinem speziellen Chorklang wird italienisches Liedgut in drei thematischen Blöcken vortragen. Die beiden Chöre machten bei einem Auftritt in Poschivo vor einem Jahr miteinander Bekanntschaft. Zwei junge Bündner Interpreten bereichern solistisch den Konzertabend. Sie befassen sich speziell mit der Romantik. Nora Bertogg (Sopran) und Mauro Ursprung (Klavier) singen und spielen Lieder von Robert Schumann, Domenico G. M. Donizetti und Hugo Wolf. Der Chor dils Larischs schliesst den Konzertabend mit einem romanischen Blockteil mit Liedern von Giusep und Duri Sialm und Eduard Lombriser. (BT)

► Tickets sind an der Abendkasse oder unter www.chordilslarischs.ch erhältlich.

Erich Erler: Auf den
Spuren Segantinis

Unter dem Titel «Erich Erler – Auf den Spuren Segantinis» eröffnet die Fundaziun Capauliana in Chur am Samstag, 9. Mai, von 18 bis 20 Uhr eine neue Ausstellung. Diese bietet die Gelegenheit, die Werke des deutschen Sezessionsmalers Erich Erler – auch bekannt unter dem Künstlernamen Erler-Samedan – zu sehen. Alle gezeigten Werke ent-

stammen der Sammlung der Fundaziun Capauliana und sind laut Mitteilung ein einmaliges Zeugnis der Zeit Erlers im Engadin, wo er sich krankheitsbedingt lange Jahre bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges aufhielt. Während dieser Schaffensphase lernte er Giovanni Segantini kennen, dessen Maltechnik ihn begeisterte und entscheidend prägte. Die Ausstellung verdeutlicht die Faszination Erlers für Segantinis Malstil und seine Begeisterung für das Leben in der Engadiner Bergwelt. (BT)

► Es finden mehrere Führungen statt, die erste am 11. Mai von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Südamerikanische
Rhythmen in Chur

Zum Muttertag bringt der Cantus Chur den Canto General von Mikis Theodorakis nach Gedichten von Pablo Neruda zur Aufführung. Die erste Aufführung findet am Samstag, 9. Mai, um 19 Uhr in der Aula der Kantonsschule Plessur statt. Die Jugendchöre der Singschule Chur ergänzen das Programm mit eigener, zum Hauptwerk passender Literatur. Das Oratorium Canto General gehört zu den weltweit meistaufgeführten Werken. Es begeistert laut Mitteilung durch einen achtstimmigen Chor, fünf Perkussionisten, zwei Pianos, Flöten und Gitarren sowie zwei Solisten mit heissen Rhythmen und feurigem Sound. (BT)

► Eine weitere Aufführung folgt am Sonntag, 10. Mai, um 18 Uhr. Ticketvorverkauf: www.singschule-chur.ch

Buchvernissage von
Tresa Rùthers-Seeli

«Aunc melli stads/Noch tausend Sommer» ist der Titel des neuen Buches der Dichterin Tresa Rùthers-Seeli. Es enthält 44 Gedichte, auf Rumantsch und Deutsch. Die Themen der Gedichte umfassen die Erfassung einzelner Momentaufnahmen, die Jahreszeiten und das Leben überhaupt. Neu sind Gedichte ironischen Charakters, in denen die Poetin mit Formen und Reimen spielt. Das Buch wird am Samstag, 9. Mai, im Rahmen der Feierlichkeiten des fünfjährigen Bestehens Chasa Editura Rumantscha in Chur vorgestellt. (BT)